

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Montag, 28. März 1966

Blatt 764

Gedenkfeier für österreichische Freiheitskämpfer

=====

28. März (RK) Am Freitag, dem 1. April, um 11 Uhr, findet vor dem Gebäude des Magistratischen Bezirksamtes in Floridsdorf, Am Spitz 1, eine Gedenkfeier für die 1945 in Floridsdorf hingerichteten österreichischen Offiziere statt. Die Gedenkrede hält Stadtschulratspräsident NR. Dr. Max Neugebauer. Es wirkt ein Floridsdorfer Mittelschülerchor unter Leitung von Prof. Alois Apfelauer mit.

Gehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Gedenkfeier
Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Wiener Kinder brauchen Urlaub
=====Haussammlung des Jugendhilfswerkes vom 1. bis 7. April

28. März (RK) Mehr als 150.000 Kinder im Alter von drei bis 14 Jahren leben in unserer Stadt, von denen bestenfalls die Hälfte jährlich mit einem ausreichenden Erholungsaufenthalt rechnen darf. Ein Großteil der Wiener Kinder findet nicht die für die Festigung ihrer Gesundheit und Entwicklung notwendige Erholung.

Wie sehr aber heute das Leben in der Großstadt mit all der Unrast, dem Lärm, der Reizüberflutung und der Hast die körperliche und seelische Entwicklung unserer Kinder belastet, das wissen nicht nur die Ärzte und Pädagogen, sondern auch alle einsichtigen Menschen, denen das Leben unserer Kinder nicht gleichgültig ist. Jedem Großstadtkind soll möglichst einmal jährlich ein ausreichender Erholungsaufenthalt ermöglicht werden. Dieses Ziel strebt das Wiener Jugendhilfswerk seit Jahrzehnten an.

Jedes Jahr wird daher eine Haussammlung und eine Wertlotterie durchgeführt, um jene finanziellen Mittel aufzubringen, mit deren Hilfe es auch den sozial bedürftigen Familien erleichtert werden soll, ihre Kinder auf Erholung zu schicken.

Im Wiener Jugendhilfswerk sind alle politischen, konfessionellen und öffentlichen Organisationen und Institutionen vereinigt, die sich mit Erholungsfürsorge beschäftigen, wodurch fast die gesamte Bevölkerung Wiens erfaßt wird.

Die diesjährige Haussammlung des Wiener Jugendhilfswerkes findet vom 1. bis 7. April statt.

Die Lotterie hat ihren Ziehungstermin am 14. April. Zahlreiche sehr wertvolle Treffer sind zu gewinnen (Wohnungseinrichtung, Autos, Radio- und Fernsehapparate, Schmuck, Uhren, etc.)

Jedes Wiener Kind ist unserer Sorge wert. Wir wollen sie alle glücklich und gesund sehen. Deshalb wendet sich das Wiener Jugendhilfswerk an alle Wienerinnen und Wiener mit der Bitte, durch Abnahme von Losen für die Wiener Jugendhilfswerk-Lotterie, beziehungsweise durch reichliche Spenden bei der Haussammlung die Bestrebungen des Wiener Jugendhilfswerkes zum Wohle und im Interesse der Wiener Kinder zu unterstützen.

April-Spielplan des Theaters an der Wien
=====

28. März (RK) Im April stehen folgende Aufführungen am Spielplan des Theaters an der Wien:

"Irma la Douce" Musical mit Violetta Ferrari, Ernst Stankovski und anderen: an allen Tagen im April, jeweils 19.30 Uhr, mit Ausnahme des 4., 8., 18. und 25. April.

"Der Tod im Apfelbaum", Schauspiel von Paul Osborn, Inszenierung Peter Loos, mit Emil Feldmar, Alice Lach, Peter Teufl und anderen (Aufführungen des Theaters der Jugend, beschränkter Kartenverkauf): 1., 12., 13., 14., 15., 17., 18., 19., 20., 25., 26. und 29., jeweils 15.30 Uhr, mit Ausnahme des 18. und 25. (19.30 Uhr).

"Der Traum ein Leben", Aufführungen des Theaters der Jugend, geschlossene Vorstellungen: 18., 21., 22., 24., 25., 27., 28. und 30., jeweils nachmittags.

Wiener Ballett-Theater-Mastaire ("Der goldene Pantoffel"), Aufführungen des Theaters der Jugend, beschränkter Kartenverkauf: 2. und 16., jeweils 15.30 Uhr.

Konzert der Wiener Symphoniker (Mozartgemeinde): 24., 11 Uhr.

Am 23. April (15 Uhr) findet eine Veranstaltung der Österreichischen Kinderfreunde (Jugendweihe) statt, am 8. April bleibt das Theater geschlossen.

- - -

Tschechisches Erdgas und tschechische Kohle für Wiener Gaswerke
=====

28. März (RK) In den nächsten zehn Jahren, beginnend mit 1967, werden die Wiener Gaswerke aus der CSSR jährlich ungefähr 36 Millionen Kubikmeter Erdgas beziehen und gleichzeitig ihren Kohlenbedarf zu einem Drittel mit tschechischer Kohle decken. (Österreichische Kohle kann bekanntlich zur Gaserzeugung nicht verwendet werden.) Zum Abschluß der diesbezüglichen Verträge war vor kurzem der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Dr. Karl Reisinger, in Prag.

Im Interesse der gesamtösterreichischen Wirtschaft haben die Wiener Stadtwerke diesen Verträgen zugestimmt. Es ging nämlich darum, in Österreich jenes große unterirdische Erdgasfeld ausbeuten zu können, das sich weit unter der Staatsgrenze auch in die CSSR erstreckt. Die Tschechen haben sich nun bereit erklärt, dieses Erdgas an Österreich zu verkaufen, doch wollten sie gleichzeitig auch tschechische Kohle an die Wiener Stadtwerke liefern.

Die Verträge, die zwischen den tschechischen Stellen und der österreichischen Mineralölverwaltung einerseits sowie den Wiener Stadtwerken andererseits abgeschlossen wurden, sehen nun vor, daß die österreichische Mineralölverwaltung durch zehn Jahre hindurch jährlich 150 Millionen Kubikmeter Erdgas von der CSSR kauft. Ein Viertel erhalten davon die Wiener Stadtwerke, ein Viertel die NIOGAS, ein Viertel die Steirische Ferngasgesellschaft und ein Viertel die Linzer Stickstoffwerke. Das heißt also, daß, wie schon gesagt, die Stadtwerke jährlich ungefähr 36 Millionen Kubikmeter tschechisches Erdgas beziehen können. Der Gesamtbedarf der Stadtwerke betrug im vergangenen Jahr 570 Millionen Kubikmeter. Der gesamte Kohlenbedarf belief sich im gleichen Jahr auf 317.000 Tonnen.

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

28. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohl 7 bis 8 S, Stengelspinat 6 bis 7 S je Kilo-
gramm, italienischer Häuptelsalat 2 bis 4 S je Stück.

Obst: italienische Äpfel 6 bis 10 S, italienische Birnen
6 bis 8 S, Orangen 8 S je Kilogramm.

- - -

Wegen Bauarbeiten an der Aspernbrücke:

Umleitung des Straßenbahn- und Autobusverkehrs
=====

28. März (RK) Wegen Bauarbeiten an der Aspernbrücke muß
voraussichtlich ab Mittwoch, dem 30. März, der Straßenbahn- und
Autobusverkehr in Richtung zur Stadt anstatt über die Aspern-
brücke bis auf weiteres über die Praterstraße-Schwedenbrücke
umgeleitet werden. Es fahren daher die Züge der Linien A, Ak, B,
Bk, 25R und 25K über die Praterstraße-Schwedenbrücke zum Franz
Josefs-Kai. Die Autobusse der Linie 4 und der Nachtlinie A werden
ebenfalls über Praterstraße-Schwedenbrücke geführt.

In der Gegenrichtung (stadtauswärts) befahren die Straßen-
bahnzüge und Autobusse die normale Fahrstrecke.

- - -

Viennale-Empfang im Wiener Rathaus
=====

28. März (RK) Wer heute abend die Wappensäle des Wiener Rathauses betrat, glaubte in ein Filmstudio geraten zu sein, in dem zahllose Regisseure einen Superfilm mit den bekanntesten Schauspielern drehen. Die Prominenz des österreichischen Filmwesens nämlich, die Bürgermeister Bruno Marek zu einem Empfang der Stadtverwaltung anlässlich der Viennale 1966, der Internationalen Festwoche des heiteren Filmes, in das Rathaus geladen hatte, gab sich hier ein Stelldichein. Aber nicht nur Filmproduzenten, Filmschauspieler und Filmregisseure waren der Einladung gefolgt, sondern auch zahlreiche Wiener Bühnenkünstler, Theaterdirektoren und Journalisten. Unter den ausländischen Gästen der Viennale sah man den israelischen Satiriker Ephraim Kishon, Amerikas Starkomiker Groucho Marx, die ungarische Schauspielerin Eva Ruttkay, ihre tschechoslowakische Kollegin Dana Syslova und viele andere.

Seitens der Wiener Stadtverwaltung waren mit Bürgermeister Bruno Marek die Stadträte Gertrude Sandner, Dr. Pius Prutscher, Dr. Maria Schaumayer und Rudolf Sigmund erschienen, ferner die Mitglieder des Kulturausschusses des Wiener Gemeinderates. Bürgermeister Marek hieß die 200 Gäste aus dem In- und Ausland herzlich willkommen und gab seiner Freude über die steigende Beliebtheit der Wiener Filmfestwochen Ausdruck. Den ausländischen Gästen wünschte der Bürgermeister einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt und den Repräsentanten jener Filme, die bei der diesjährigen Viennale zur Aufführung gelangen, viel Erfolg.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 28. März
=====

28. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren
Inland: 139 Ochsen, 411 Stiere, 619 Kühe 176 Kalbinnen,
Summe 1.345. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.
Im Auslandsschlachthof 17 inländische Rinder.

Preise: Ochsen 14 bis 17 S, extrem 17.20 bis 17.50 S,
7 Stück; Stiere 14 bis 16.60 S, extrem 16.70 bis 17 S, 3 Stück,
Kühe 10 bis 13.50 S, extrem 13.80 bis 14 S, 3 Stück, Kal-
binnen 13 bis 16.10 S; Beinlvieh Kühe 7.50 bis 9.80 S,
Ochsen und Kalbinnen 11 bis 12.70 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Stieren um
2 Groschen, bei Kalbinnen um 1 Groschen und erhöhte sich
bei Ochsen um 12 Groschen, bei Kühen um 3 Groschen je Kilo-
gramm.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betra-
gen für Ochsen 15.27 S, Stiere 15.29 S, Kühe 11.44S, Kalbinnen
14.48 S; Beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 Groschen je
Kilogramm.

- - -